



Presseinformationen zum Thema „eisige Piste und Pistenpräparation“

Ski Alpin Damen und Herren für die Disziplinen Slalom, Riesenslalom Super-Ski und Abfahrt.

Mit Hilfe das **Injektionssprühbalkens** werden **Pisten** für jede Disziplin exakt auf die jeweils benötigte Härte verdichtet und nicht **vereist**.

Um ein besseres Verständnis für Eis oder vereiste Pisten zu erhalten Sie die verschiedenen Volumengewichte von Wasser in allen Aggregatzuständen:

Schneegewicht pro m³:

Naturschnee	70 -200 kg/m ³
Maschinenschnee	350 -400 kg/m ³
Eis	900 kg/m ³
Wasser	1000 kg/m ³

Folgende Pisten-Qualitäten werden mit dem Injektionssprühbalken angestrebt:

Disziplin	Damen	Herren
Slalom	580 kg/m ³	640 kg/m ³
Riesenslalom	550 kg/m ³	580 kg/m ³
Super Ski	480 kg/m ³	550 kg/m ³
Abfahrt	450 kg/m ³	510 kg/m ³

Bereits aus dieser kleinen Übersicht ist ersichtlich, dass mit dem Injektionssprühbalkens kein Eis erzeugt wird.



Leider ist der Ausdruck „eisige Piste“ aber immer wieder in der Berichterstattung zu hören. Vereinzelt wird sogar davon gesprochen, dass mittels Sprühbalken Eis in die Piste gespritzt wird. Daher erhalten Sie hier ein paar Vorschläge für mögliche Alternativen:

- Feste Piste, extrem feste Piste, harte Piste, sehr harte Piste
- Stabiler Untergrund, auch nach vielen Fahrern noch immer keine Rillen im Schnee erkennbar
- Höhere Schneedichte z.B. 600 kg/m³
- Harte Schneedecke aber griffig, z.B. unter 450 kg/m³
- Harte Schneedecke, hohes Volumengewicht
- Kompakter Untergrund mit niedrigen Volumengewicht
- Elastische Oberfläche ohne Rippen, z.B. 480 kg/m³
- Trockene, harte Schneedecke, -14 °C

Mit Hilfe des Injektionssprühbalkens wird Wasser durch spezielle Düsen in den Schnee gespritzt. Aus diesen tausenden von Löchern in der präparierten Schneedecke entweicht so die Wärme und die Verdunstungskälte kann die Piste auf die gewünschte Härte festigen ohne Eis zu erzeugen. Mit dem System des Injektionssprühbalkens können Pisten auch bei Außentemperaturen im Plusbereich auf dieselbe Art und Weise präpariert werden. Die Oberfläche bleibt dabei weitgehend wasserfrei. Durch diese Technik kann sehr oft auch auf chemische Snowharder verzichtet werden.

Es wurde noch nie ein Rennen auf Grund zu harter Piste abgesagt, aber es ist schon öfter vorgekommen, dass Rennen wegen zu weicher oder gebrochener Piste abgesagt werden mussten.



Sicherheit

Durch den Einsatz des Injektionsprühbalkens ist ein Brechen der Piste weitgehend ausgeschlossen. Dies erhöht die Sicherheit des Rennläufers um ein Vielfaches.

Durch die Härte der Piste wird die Sicherheit des Rennens wesentlich erhöht und auch Läufer/Läuferinnen mit hohen Startnummern haben eine gute Chance auf die vorderen Plätze zu fahren, da sie die annähernd gleichen Pistenverhältnisse wie die ersten Fahrer vorfinden.

Eine Auswahl der letzten Pistenpräparationen von Christian Steinbach:

Alta Badia	Trainingspiste im November 2008	Bambi 2, Riesenslalom und Slalom 570 kg/m ³
Alta Badia	Riesenslalom Herren 440 kg/m ³	Slalom Herren 460 kg/m ³
Zagreb	Slalom Damen 640 kg/m ³	Slalom Herren 630 kg/m ³
La Molina	Slalom Damen 550 kg/m ³	Riesenslalom 530 kg/m ³
Sölden	Riesenslalom Herren 580 kg/m ³	Riesenslalom Damen 555 kg/m ³
Semmering	Slalom Damen 540 kg/m ³	Riesenslalom Damen 540 kg/m ³

Wie die angeführten Beispiele deutlich zeigen werden Pistenqualitäten produziert, die weit weg von Eis sind. Die Piste wird mit dem Injektionsprühbalken verdichtet, d.h. die Dichte des Schnees wird mittels Wasser und Injektion auf das entsprechende Gewicht gebracht. Das spezifische Volumengewicht wird um ca. 150 kg, ausgehend vom Maschinenschnee erhöht. Für die Sicherheit der Rennen ist es extrem wichtig, zwischen Slalom, Riesenslalom und Speedqualität zu unterscheiden. Einen weiteren Unterschied gibt es zwischen Damen und Herren Qualität.

In Zusammenarbeit mit der SLF, Eidgenössisches Institut für Schnee und Gletscherkunde wurde in mehreren Studien die Wirksamkeit des Injektionsprühbalkens von Christian Steinbach untermauert und bestätigt. (www.slf.ch)